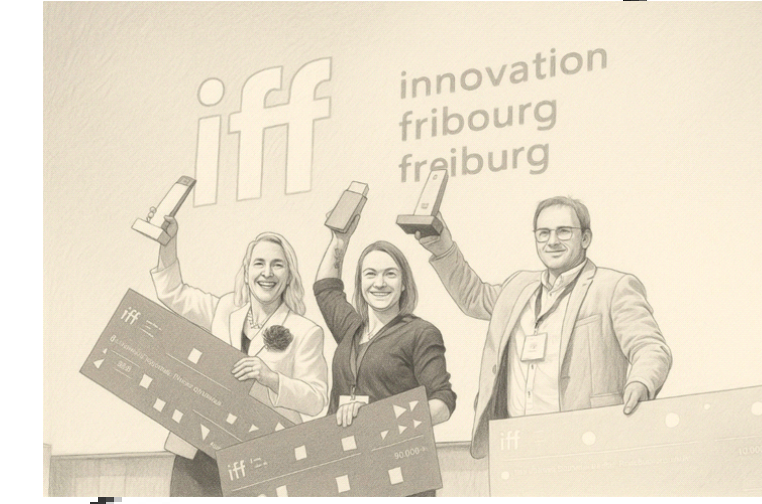


Plan d'action 2021-2026

Der kantonale Innovationspreis umfasst nun auch die Kategorie «Nachhaltige Wirtschaft», in der bereits drei vorbildliche Unternehmen ausgezeichnet wurden. Diese Unternehmen dienen anderen Wirtschaftsakteuren als Inspiration.



Dank einer Zusammenarbeit zwischen dem Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann sowie der Wirtschaft konnte eine Broschüre zum Thema Gleichstellung erstellt und an 530 Unternehmen verteilt werden.



Eine Richtlinie schreibt vor, dass der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) bei allen Neubauten und grösseren Renovierungen des Staats anzuwenden ist. 13 öffentliche Projekte erfüllen die Kriterien des SNBS, was Komfort, Effizienz und Kostenkontrolle garantiert.



Die Plattform Qualidomum berät und bewertet Wohnungen, um sie an die Bedürfnisse älterer Menschen anzupassen. So konnten mehrere geschützte Wohnungen für Seniorinnen und Senioren eingerichtet werden.



Schulungen zur Gleichstellung im Unternehmen sind nun ein fester Bestandteil des Studiums an der Hochschule für Wirtschaft Freiburg und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. 42 angehende Führungskräfte haben dadurch die Kompetenzen erworben, um Gleichstellung in Unternehmen aktiv zu fördern.



Das Pflichtenheft für die vom Kanton durchgeführten städtebaulichen Studien enthält ehrgeizige soziale und ökologische Vorgaben. Im Kanton sollen neue vorbildliche Städtebauprojekte entstehen.



Kostenlose Workshops unterstützen Jugendliche mit niedriger Qualifikation bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. 300 junge Erwachsene konnten beim Einstieg in den Arbeitsmarkt begleitet werden.



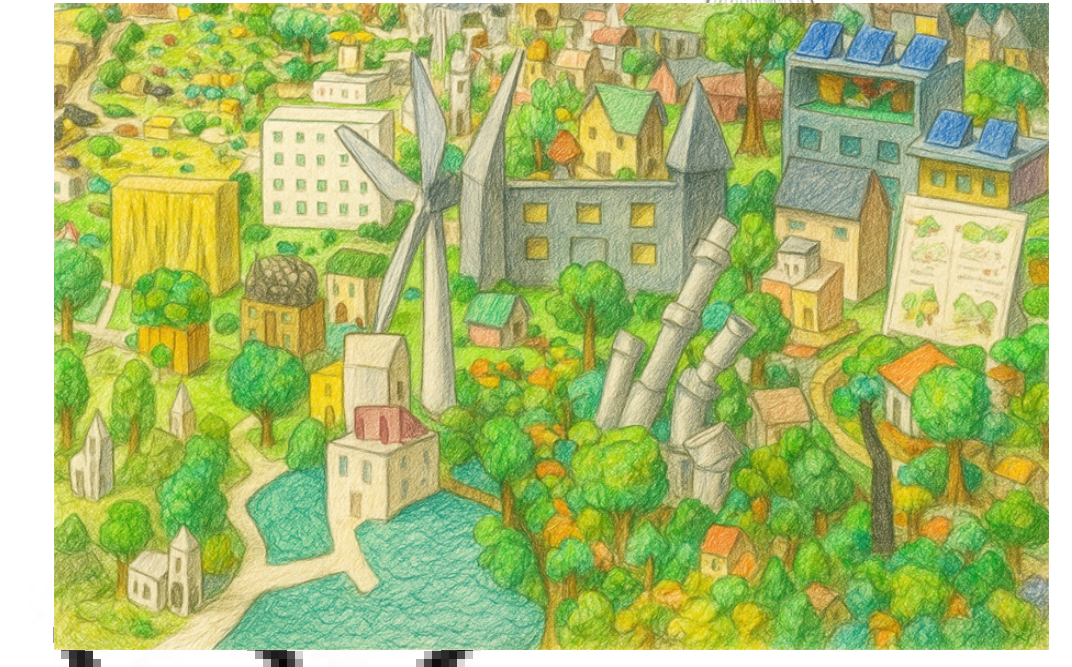
Der Kanton hat die Roadmap Kreislaufwirtschaft eingeführt, aus der FriSource und weitere konkrete Projekte für die Wiederverwendung hervorgegangen sind.



Für die Ausarbeitung der Biodiversitätsstrategie und des Klimaplanes wurden personelle und finanzielle Ressourcen aufgewendet. Diese Strategien dürften sich positiv auf das Klima und die Biodiversität auswirken.



600 Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen von Projekten gelernt, nachhaltige Quartiere zu planen.



In einem grossen Raumplanungsprojekt wurde die Berücksichtigung der lebenswichtigen Funktionen des Bodens getestet und konkret umgesetzt. Die von den Stadtplanern vorgeschlagenen Projekte minimierten die Auswirkungen auf den Boden und waren vorbildlich.



Neue Angebote unterstützen junge Menschen, die mit Alkoholproblemen zu kämpfen haben oder deren Eltern psychisch krank sind. Mehrere Dutzend Betroffene profitieren bereits von einer verbesserten Betreuung ihrer psychischen Gesundheit.



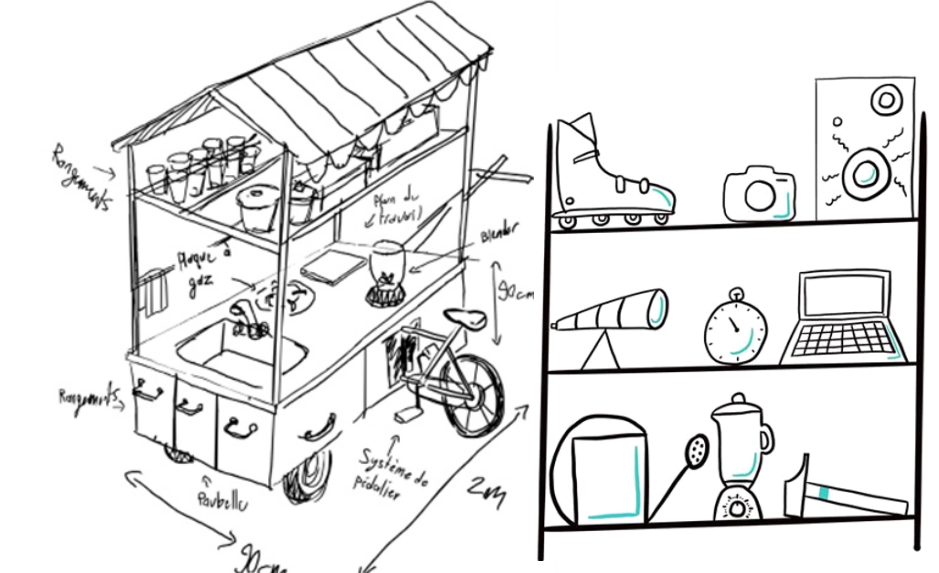
Die Strassenbauprojekte reduzieren ihren ökologischen Fussabdruck.



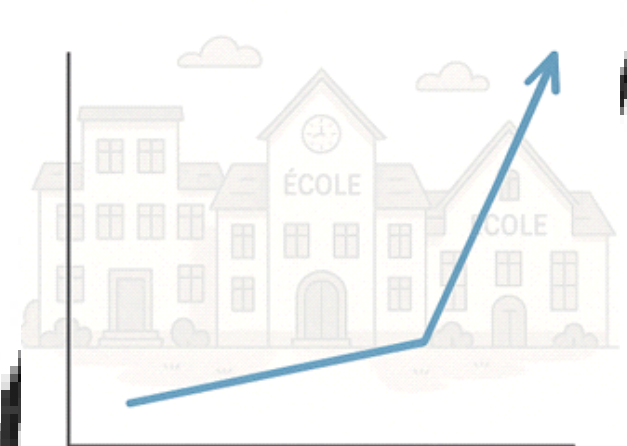
Es wurde ein kantonales Netzwerk von 50 Lehrkräften zugunsten der Bildung für nachhaltige Entwicklung gegründet.



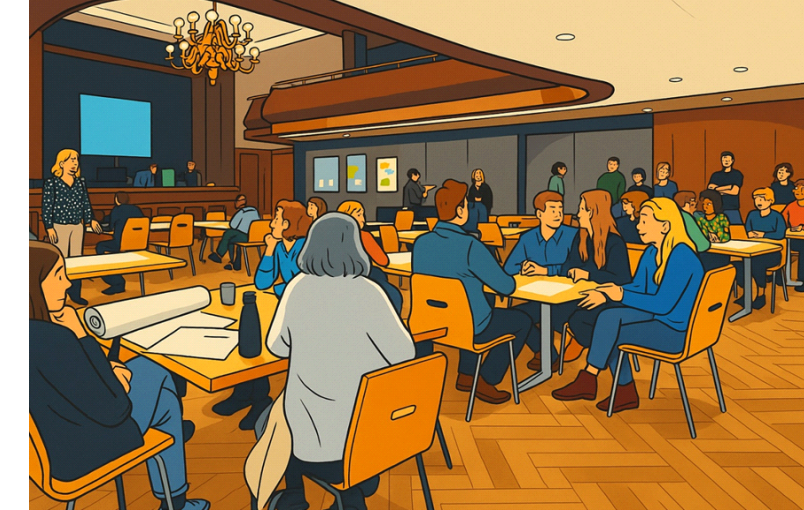
Pädagoginnen und Pädagogen wurden drei Instrumente zur Prävention von übermässiger Bildschirmzeit zur Verfügung gestellt. Diese Instrumente werden bereits in rund zehn Schulen eingesetzt.



Eine Projektaussschreibung für Nachhaltigkeit ermöglicht es Vereinen und Gemeinden, lokale Initiativen mit positiver Wirkung zu erarbeiten. Dank dieser Unterstützung wurden bereits sechs nachhaltige Projekte verwirklicht.



Die Beitritte von Schulen zum Freiburger Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen haben sich beschleunigt: 20 neue Mitgliedsschulen in vier Jahren gegenüber 12 in den zwölf Jahren zuvor. Dies entspricht einer Verfünfachung.



Der kantonale Nachhaltigkeitstag bringt jedes Jahr Bürgerinnen und Bürger sowie Expertinnen und Experten zusammen, um gemeinsam konkrete Themen zu besprechen. 350 Teilnehmende haben dank der vier schon organisierten Tagen ihre Handlungsfähigkeit gestärkt.



An zwei jährlichen Schulungen wird Verwaltungsangestellten gezeigt, wie sie Nachhaltigkeit in das öffentliche Beschaffungswesen integrieren können. Rund vierzig Mitarbeitende wissen nun, wie man «nachhaltig einkauft».

Die Nachhaltigkeit wurde in das kantonale Beschaffungsrecht aufgenommen und findet allmählich Eingang in die Praxis. In den Ausschreibungen des Staats wird die Nachhaltigkeit zunehmend berücksichtigt, beispielsweise im Bereich der Gemeinschaftsgastronomie.